



Flashy`s Geschichte

Hallo, mein Name ist **DOCS Snow`n Flash**.

Ich bin ein American Quarter Horse mit stattlichen 163 cm Größe. Ja, das gibt es nicht so oft 😊

Meine Eltern sind 2 echt coole Quarter Horses und haben mir eine Menge Selbstbewusstsein mitgegeben, was nicht immer in meinem Leben gut für mich war. Bis ich 6 Jahre alt war, hab ich es ganz schön krachen lassen ...ups...

Bis „MIKE“ sich mir angenommen hat und nun endlich auch erklärt hat, das man zu Menschen Vertrauen haben kann und nicht immer kämpfen muss. Mit ihm hatte ich 6 tolle Jahre in den ich mein Potential echt voll ausschöpfen konnte. So gewann ich einen Freund für mein Leben. Wir machten eine Menge tolle Sachen:



Rinderarbeit war

nur eine davon...

Von ihm lernte ich „Benimm Dich“ und das machte mir das Leben um etliches leichter.

Es folgten viele schöne Jahre. Doch nichts ist beständiger als die Veränderung...

Mike bekam in seinem Job immer mehr Verantwortung und hatte somit weniger Zeit, zu reiten.

Um mir gerecht zu werden versorgte er mich mit dem ein oder anderen „Reiter“, doch leider mit mäßigem Erfolg. Keine/r war mir so richtig recht. ☺

Mike und seine Familie beschlossen, für mich einen neuen Platz zu suchen, an dem ich rennen, grasen und spielen darf und wieder regelmäßig geritten werde. Doch diese Suche gestaltete sich als sehr schwierig. Entweder wollte ich die Menschen, die sich für mich interessierten nicht oder meine Familie fand, dass sie mich nicht verdient hätten.

So strichen die Wochen dahin, der Herbst zog mal wieder ins Land und ich stellte mich schon wieder auf eine weitere „Winterhallenreitsaison“ ein ☹

Und nun beginnt eine ganz „unheimliche Geschichte „☺:

Eine neue Familie war im Anmarsch und wir ahnten alle nicht was nun passieren würde...

Es war der 7. Oktober 2011 als sich Frank und Martina in die Nähe von Hannover aufmachten um sich ein Pferd für Frank anzuschauen. Nachdem „Custi“, Franks treues Quarter Horse, nach 17 Jahren leider nicht mehr reitbar war, beschlossen beide gemeinsam, sich nach einem passenden „Familienmitglied“ um zu schauen. Bei www.wittelsbuerger.de, wurden beide auf ein Pferd aufmerksam und beschlossen, sich mal eine Auszeit zu gönnen und die weite Strecke von 545 km in Kauf zu nehmen. Wiedererwarten passte hier aber auch gar nichts richtig zusammen. Die Erwartungshaltung war so groß, das nun eine regelrechte Enttäuschung folgte.

Während beide im Auto noch nachhaltig diskutierten über ob, wenn und aber, lotste das Navi beide (wegen Stau) auf die A2 Richtung „Ruhrpott“! Freitags mittags....da gibt es kein durchkommen...

Nun war auch noch das Benzin alle und so fuhren sie von der Autobahn ab nach Hamm und suchten erst einmal eine Tankstelle. Hier wurde nicht nur das Auto getankt, sondern auch „Nervennahrung „ aufgenommen ☺

Irgendwie enttäuscht, ernüchert, gefrustet, wurde ihnen klar, das nun eine lange Heimfahrt anstehen würde, da es mittlerweile überall Staus gab und klar war, das sie für die restlichen 450 km total lange brauchen würde.

Da hatte Martina eine Eingebung. Am Abend zuvor hatte sie die Anzeige des Pferdes noch einmal aufgerufen und genaue 2 Anzeigen darüber stand **ICH** ☺:

Großbrahmiger Palominowallach (1,63m). Gut gerittener Allrounder, super lieb zu Mensch (Kampfschmuser) und anderen Artgenossen. Trail, Pleasure, Freizeit,Cowhorse, kein Reining.

Sie erinnerte sich und sagte:“ Wir kommen heute eh nicht mehr früh nach Hause, also können wir uns auch noch das Pferd in Issum anschauen. Dann hast Du mal einen Vergleich.

Frank war genervt. Nein, er wollte heute kein Pferd mehr anschauen und reiten wollte er schon gar nicht und überhaupt wollte er nach Hause ☺

Aber die Logik einer Frau...siegte ☺)

Also rief er die Telefonnummer unter der Anzeige an und es meldete sich eine nette wohlklingende Männerstimme (das war mein Kumpel MIKE) und sagte, dass ich noch da sei, aber heute Abend jemand käme um mich anzuschauen. Gerne könnten sie vorbei kommen und er gab ihnen die Adresse.

Nach 2 kurzen Staus, mit blankliegenden Nerven, trafen die beiden in Issum auf dem Gestüt ein.

Mitten in der Reithalle stand ein „goldenes Pferd mit weißer Mähne und Schweif“----das war ich 😊)

Ich hatte gerade Trainerstunde und sollte zeigen was ich kann. Ha, für mich kein Problem 😊)

So machten sich alle bekannt und eh ich mich versah, saß Martina auf meinem Rücken. Ohne Sporen hatte ich keine rechte Lust und überhaupt, wollte ich hier eigentlich heute Abend nicht mehr geritten werden. Alle die bisher da waren, haben mir nicht zugesagt und meinem Kumpel auch nicht.

Doch Martina gab sich echt Mühe, auch wenn ich sie gewaltig durchschüttelte, aber sie blieb dran, streichelte mich und es fühlte sich voll gut an. Ich glaubte zu spüren, das sie mich auf Anhieb mochte, aber sie ist eine Frau und ich steh auf COWBOYS!

Frank stand an der Bande und hatte sich vorgenommen heute nicht mehr auf ein Pferd zu steigen. 800 km in den Knochen, müde und gefrustet, suchte er nach Ausreden um hier schnell wieder wegzukommen. Aber da hat er nicht mit Martina gerechnet. Sie ließ im regelrecht keine andere Wahl und nahm dafür in Kauf, das er später bestimmt sauer sein würde.

Frank stieg unmotiviert auf meinen Rücken und wir gingen dann mal im Schritt zum „trocken reiten“.

Martina unterhielt sich und versuchte diese ganze merkwürdige Situation: “ Wir sind hier auf der Autobahn, haben uns ein Pferd angeschaut, sind enttäuscht, wollte bei Ihnen wegen Stau auch noch vorbeischaun“... zu erklären. Was für eine abstruse Story!

Auf einmal schauten alle zu Frank und mir...

Hey...der Typ fühlte sich gut an. Der gab sich echt Mühe...da dachte ich, helfe ich ihm ein wenig.

Das könnte der richtige sein...nun da spring ich doch mal in den Galopp, gehe sanft in den Jogg, halte sauber an, drehe, ändere wenn er das will auch mal die Richtung....hey...der hat Spaß auf mir und strahlt über alle Backen!!! >>>-Ich auch <<< wenn Mike jetzt nix falsch macht, dann glaub ich wird das was... 😊)

Frank und ich wollten nicht mehr aufhören, mit jeder Runde klappte das besser, alle wurden gelassener und endlich hielten wir an. Sekunden der Sprachlosigkeit folgten...ich hätte gerne laut losgewiehert, das Frank der richtige ist, aber ich wollte Mike die Entscheidung überlassen.

Frank und Mike waren beide von den Gefühlen überwältigt und unfähig jetzt und gleich hier eine Entscheidung per Handschlag fest zu machen. OKAY—eine Nacht drüber schlafen----Manno, Menschen sind ganz schön kompliziert 😊---Ich hab doch schon JA gesagt!

Frank und Martina hinterließen ihre Telefonnummer und eine Internetadresse, damit sich meine Familie ein Bild von ihnen und dem Ort wo ich dann leben würde, machen konnten und fuhren, nachdem sie mich beide noch mächtig gekrault hatten und ins Ohr flüsterten, das alles gut werden würde, zurück nach Hause.

So, jetzt berieten sich hier alle um mich herum, meine Familie, die Trainerin, jeder sprach mit jedem und siehe da ... Frank und Martina haben als Team überzeugt, meine Pferdegebete wurden erhört und ich hatte eine neue Familie. Sogleich riefen sie die beidem im Auto auf der Heimfahrt an und ich hätte am liebsten alle Bocksprünge der Welt gemacht!!!

Yihaaaw, Powdercreek, ich komme😊

Am Sonntag den 9. Oktober stand ich Abfahrbereit in meiner Box und stellte die Ohren bis ich das Auto, den Hänger aber wichtiger noch die Stimme von Frank und Martina hörte.

Alle waren gekommen um mich zu verabschieden 😊

Mit meinem ganzen Gepäck, Decken, Waschzeug, Papiere, gingen wir hinaus zum Pferdehänger. Gut, da war ich schon mindesten 2 Jahre nicht mehr drin, aber Frank hatte ihn komplett wegen mir ausgebaut und gab mir die Möglichkeit, mich umzuschauen und mal die Nase reinzuhalten. Das roch nach Pferd und es roch gut. Okay, darauf lasse ich mich ein. Frank vertraue ich jetzt schon und ließ mich ruhig und mit seiner Gelassenheit, die er für meine neue Situation hatte, in den Hänger führen.

Okay...alles klar ... Aber keiner schaute mir zu, alle weinten ...?!

Sie lagen sich in den Armen und ich versuchte durch mein Ruhe allen klar zu machen, das ich nicht WEG bin sondern nur UMZIEHE😊) Hey Leute, alles wird gut, das nicht das ENDE!!!

Komisch....Menschen hören manchmal nicht zu....Ich wusste doch, das alles gut wird!

So, jetzt zeige ich den beiden Mal, wie cool ein echtes Quarterhorse nach 2 Jahren Abstinenz, Hänger fahren kann 😊 YES.... Die beiden haben die nächsten 340 km nicht gemerkt, dass ein Pferd hinten im Hänger steht. Das bin ich 😊

Boahhh, kaum in Mehlbach angekommen bin ich überwältigt. Empfangskomitee aus Menschen und Tieren. Wo bin ich da hingekommen? Kneif mich mal einer dachte ich.

Hügel, Wälder, Weide, Tag und Nacht raus gehen können, 2 große Pferde, 2ehem, sind das auch Pferde? ---die sind so klein 😊--riechen aber echt nach Pferd!

Leute hab ich Glück gehabt!!!

Lucky und Custi zeigten sich sehr neugierig und freundlich. Die beiden „Minis“ durften noch nicht zu mir, weil ich mir in Ruhe das alles erst einmal anschauen sollte.

Ich bin schier überwältigt! Heute Nacht stelle ich mich an den höchsten Punkt der Koppel und schaue mir meine neue Welt von oben an und träume mit Mike, das er das auch sehen und spüren kann, wie gut er mir den Weg geebnet hat 😊

Nun bin ich schon ein paar Monate hier und meine Eingewöhnungsphase kann man unter „Bilder Flash“ nachsehen. Es hat etwas gedauert bis ich meinen Platz in der Herde gefunden habe und ist auch nicht ganz ohne Blessuren abgegangen, aber das ist bei uns Pferden eben normal.

Da muss geregelt sein, wer, wann, wo und wie an Futter und Wasser darf. Doch das ist nun ausdiskutiert, das Fell ist wieder nachgewachsen 😊 die Rangordnung steht, Custi ist meine treue Freundin und Lucky, der Chef.

Milly, das kleine Shettymädchen hat immer den Schalk im Nacken und mein treuer Kumpel Shorty, stand mir von Anfang an treu und brav zur Seite!

Meine alte und meine neue Familie telefonieren und emailen. Sie verstehen sich prächtig; Mike war mit Kathy und Sofia schon für ein Wochenende hier um mich zu besuchen. 😊

Wir waren zusammen ausreiten und ich glaube das war nicht das letzte Mal 😊

So sind wir alle glücklich und am meisten ICH...



Euer Flashy

